



# Augsburger Ostermarsch 2016

## Wer wir sind:

Die Augsburger Friedensinitiative besteht seit 1980 und ist ein loser Zusammenschluss von Organisationen und Einzelpersonen die sich für den Frieden engagieren. Die AFI trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Pfersee ( Stadtberger Str. 17, Augsburg). Weitere Infos im Internet unter [www.augsburger-friedensinitiative.de](http://www.augsburger-friedensinitiative.de)

## Samstag, 26.03.2016

### 10.30 Uhr, St. Anna, Ostchor

- Friedensgebet von Christen und Muslimen



### 11.30 Uhr, Königsplatz

- Kundgebung mit Infoständen, Redebeiträgen und Friedensgedichten
- Musik von Gerda Heinzmann und Sambamania
- Nach der Kundgebung Demonstration durch die Augsburger Innenstadt



## Der Aufruf zum Ostermarsch wird unterstützt von:

Attac-Augsburg, Augsburger Friedensinitiative (AFI), DIE LINKE, Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Gruppe Augsburg, DKP, Kreisverband Augsburg-Stadt von Bündnis 90/die Grünen, MLPD Augsburg, pax christi Diözesanverband Augsburg, SDAJ, VVN-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Kreisvereinigung Augsburg, Werkstatt Solidarische Welt e.V. und Weltladen Augsburg

Vi.S.d.P.: Klaus Länger, Dorfstraße 26, 89361 Landensberg, E.i.S.

## Montag, 28.03.2016

# Ostermarsch draußen

nach Schrobenhausen zur Rüstungsfirma MBDA (Sprengkörper und Lenkwaffen). Fußmarsch 11 km, Treffen am Hauptbahnhof Augsburg um 10:20 Uhr, Abfahrt mit Bayerntickets nach Schrobenhausen um 10:45 Uhr.

Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung – [bifa-muenchen.de](http://bifa-muenchen.de)

# Ostermarsch 2016



# Nein zum Krieg!

## Nicht in unserem Namen!

Deutschland führt wieder Krieg: Auch aus falsch verstandener Solidarität mit Frankreich, das Ende letzten Jahres zum Ziel eines Terroranschlags mit islamistischem Hintergrund geworden ist, haben die Bundesregierung und die Mehrheit des Bundestages unser Land in ein neuerliches militärisches Abenteuer gestürzt, das letztlich nur zu noch mehr Tod, Zerstörung, Hass und Terror führen wird. Der Einsatz der Bundeswehr in Syrien ist politisch falsch, moralisch unverantwortlich, und auch verfassungs- sowie völkerrechtswidrig, er dient weder der Verteidigung, noch ist er durch ein UN-Mandat gedeckt.

Der sogenannte Krieg gegen den Terror hat den Terrorismus nicht geschwächt, sondern gestärkt. In Afghanistan sind die Taliban wieder erstarkt. Der Islamische Staat (IS) ist ein Produkt des Chaos und des Elends, das die Kriege in Afghanistan, im Irak und in Libyen hinterlassen haben. Sein Aufstieg hängt auch damit zusammen, dass Syrien zum Spielball ausländischer Interessen geworden ist: Russland und Iran unterstützen die syrische Regierung, die sich im Bürgerkrieg schwerster Menschenrechtsverletzungen und brutaler Angriffe auf die eigene Bevölkerung schuldig gemacht hat. Auf der Gegenseite steht eine zersplitterte Opposition, die vom Westen, Saudi-Arabien, den Golfstaaten und der Türkei unterstützt wird. Diesen Staaten geht es, aus verschiedenen Motiven, darum Assad zu stürzen,

Sa. 26.03.2016, 11.30 Uhr, Königsplatz

# AFI

# Augsburger Friedensinitiative





um damit den Iran zu schwächen, der als Verbündeter der alawitischen Minderheit gilt, der auch der syrische Präsident angehört. Die sunnitische Terrorbewegung IS wurde durch Saudi-Arabien und die Türkei unterstützt. Beide Staaten gehören zu den besten Kunden der deutschen Rüstungsindustrie. Saudi-Arabien bringt mit deutschen Waffen Tod und Zerstörung über die Menschen im Jemen, die Türkei terrorisiert mit den Produkten der deutschen Rüstungsindustrie die Kurden im eigenen Land und den angrenzenden Staaten. Kritik westlicher Regierungen an diesen Verbrechen ist kaum zu vernehmen.

## Verhandlungen statt neuer Bomben

Der brutale Bürgerkrieg in Syrien, bei der sich keine Seite um das Schicksal der Zivilbevölkerung schert, hat schon Hunderttausende von Menschenleben gefordert und Millionen von Menschen in die Flucht getrieben. Die Bomben der syrischen Regierung, aber auch die der Russen und der westlichen Staaten, die auf syrische Städte und Dörfer geworfen werden, fordern, wie die Kugeln der militanten Opposition, hauptsächlich Opfer unter der Zivilbevölkerung. Statt neuer Luftangriffe, nun auch mit Unterstützung der Bundeswehr, können dem Land nur ein sofortiger Waffenstillstand und eine politische Lösung helfen. Das Wirtschaftsembargo gegen Syrien ist aufzuheben. Die Menschen in der Region brauchen eine lebenswerte Alternative, damit sie dem IS jegliche Unterstützung entziehen. Und der IS kann nur durch die Austrocknung seiner Finanzquellen wirklich gestoppt werden. Ohne die Petro-Dollars aus den arabischen Monarchien und den Ölschmuggel über die Türkei könnte

die Terrororganisation ihre Kämpfer bald nicht mehr bezahlen. Ihnen muss durch Aussteigerprogramme auch eine Chance gegeben werden, den IS zu verlassen.

## Entspannung statt Konfrontation

Die russische Unterstützung für den syrischen Präsidenten Assad wie auch die für die Separatisten in der Ukraine ist auch eine Folge der Politik von USA und EU, die auf militärische und wirtschaftliche Vorherrschaft setzen, statt auf Kooperation. Dass Russland nun wieder als potenzieller Kriegsgegner gilt, führt nicht nur dazu, dass die Konfliktparteien in der Ukraine auf ihren Maximalpositionen verharren können, sondern ermutigt auch die Türkei zu militärischen Abenteuern wie dem Abschuss eines russischen Kampfflugs im vergangenen Jahr. Die Dämonisierung Russlands führt auch dazu, dass weltweit immer noch mehr Geld in die Rüstung gepumpt wird. Geld, das für Bildung, Umwelt und eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung fehlt. Probleme wie Klimawandel, Hunger, Umweltzerstörung und erzwungene Migration lassen sich aber nur durch



**Gewaltspirale durchbrechen!**

internationale Kooperation und durch die Einrichtung eines gerechten Weltwirtschaftssystems mit ökologischer und sozialer Ausrichtung lösen. Und das geht nicht ohne internationale Kooperation von Partnern auf Augenhöhe. Ein wichtiger Punkt ist dabei auch die weltweite Vernichtung aller Atomwaffen.

## Rüstungsexporte stoppen

Die Peschmerga verkaufen die von der Bundeswehr gelieferten Waffen auf dem Basar. Deutsche Waffen feuern bestehende Konflikte an, auch in Syrien. Die daraus re-

sultierende Gewalt zwingt viele Menschen zur Flucht aus ihren Heimatländern. Die Grenzsicherung der EU und vieler Staaten zielt aber auf die Abwehr unerwünschter Einwanderung. Auch daran verdient die deutsche Rüstungsindustrie, denn sie liefert Grenzsicherungsanlagen und Überwachungselektronik auch an verschiedene arabische Staaten.

Die Augsburgsburger Friedensinitiative hat sich der Aktion Aufschrei angeschlossen ([www.aufschrei-waffenhandel.de](http://www.aufschrei-waffenhandel.de)) und unterstützt die Forderung nach einem Verbot sämtlicher deutscher Rüstungsexporte.

## Was wir wollen:

- ▶ Schluss mit den Bundeswehreinsätzen in Syrien und anderswo! Stattdessen humanitäre Hilfe und offene Grenzen für die Flüchtlinge.
- ▶ Kooperation statt Konfrontation! Wir treten ein für eine Politik der gemeinsamen Sicherheit, die auch Russland mit einbeziehen muss. Dazu gehören auch die Auflösung der NATO und die Demokratisierung der UN.
- ▶ Schaffung einer gerechten und solidarischen Weltwirtschaftsordnung. Denn ohne die Perspektive auf ein menschenwürdiges Leben für alle Menschen lassen sich Konflikte nicht dauerhaft friedlich lösen.
- ▶ Stopp von Rüstungsproduktion, Waffenhandel und Rüstungsexporten. In Augsburg etwa bei Premium AEROTEC, MT AEROSPACE und Renk, in Schrobenhausen bei MBDA.
- ▶ Eine Welt ohne Atomwaffen! In Deutschland: Statt der geplanten Modernisierung der sofortige Abzug der US-Atomwaffen aus Büchel.
- ▶ Keine Drohnen und keine Automatisierung des Krieges!
- ▶ Bundeswehr raus aus den Schulen! Gegen eine Militarisierung der Gesellschaft.

Helfen Sie mit! Werden Sie selbst aktiv und unterstützen Sie uns bei der Umsetzung dieser Ziele. Setzen wir gemeinsam die Herrschenden in diesem Land unter Druck. Denn nur, wenn sich genügend Menschen für den Frieden und ein solidarisches Miteinander einsetzen, können wir gemeinsam die globalen Herausforderungen meistern, die die Menschheit und unseren Planeten bedrohen.

